



Schulinterner Lehrplan

Geographie

Sekundarstufe II

Lehrplan Geographie – Einführungsphase

Inhaltsfelder der Einführungsphase

(Die raumbezogene Handlungskompetenz soll anhand fachspezifischer Inhaltsfelder entwickelt werden!)

Inhaltsfeld 1: Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung

Die Behandlung dieses Inhaltsfeldes ermöglicht ein Verständnis der Landschaftszonen der Erde als Lebensräume. Diese werden als Ergebnis von geotektonischen und klimaphysikalischen Kräften, aber auch als Resultat von Eingriffen des Menschen in den Naturhaushalt betrachtet. Im Fokus stehen die Lebensräume des Menschen sowie deren naturbedingte und anthropogen bedingte Bedrohung – v.a. durch die Auswirkungen des weltweiten Klimawandels. In diesem Inhaltsfeld verbinden sich in besonderer Weise natur- und humangeographische Sichtweisen, wobei auch Möglichkeiten und Grenzen der modernen Technik deutlich werden können.

Inhaltsfeld 2: Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

Da die Energieverfügbarkeit eine besondere Bedeutung für wirtschaftliches Handeln hat, stehen Energieträger und deren Nutzung als Auslöser für räumliche Prozesse und politische Auseinandersetzungen im Zentrum dieses Inhaltsfeldes. Es werden dabei die räumliche Verteilung sowie die unmittelbaren und mittelbaren ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Förderung fossiler Energieträger bzw. deren Nutzung in den Blick genommen. Angesichts von global steigendem Energiebedarf, Ressourcenverknappung und Klimaschutz werden Möglichkeiten und Grenzen der Senkung des Energieverbrauchs im Hinblick auf ihre räumlichen Voraussetzungen und Folgen als auch die Nutzung regenerativer Energien als Beitrag zu einem nachhaltigen Wirtschaften betrachtet.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen in der Einführungsphase (inhaltsfeldunabhängig)

| | |
|--|--|
| <p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum (SK1),• erklären Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge (SK2),• erklären humangeographische Strukturen und Wechselwirkungen sowie deren Folgen (SK3),• beschreiben durch wirtschaftliche und politische Faktoren beeinflusste räumliche Entwicklungsprozesse (SK4),• beschreiben Raumnutzungsansprüche und -konflikte sowie Ansätze zu deren Lösung (SK5),• ordnen Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraaster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen ein (SK6),• systematisieren geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffnetzes (SK7). | <p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6) |
| <p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1),• bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),• erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen (UK4),• bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),• erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachverhalte (UK6), | <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),• übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3),• vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6). |

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7),• bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8). | |
|---|--|

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Zwischen Ökumene und Anökumene – Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen

Inhaltsfelder: IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (a)

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensraum• <i>Leben im System Erde-Mensch unter genauerer Betrachtung ausgewählter Syndrome in verschiedenen Landschaftszonen</i> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• charakterisieren die Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation (SK1a),• stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK2a),• erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK4a). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),• stellen geographische Informationen graphisch dar (Klimadiagramme, Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).• beurteilen raumbezogene Sachverhalte, Problemstellungen und Maßnahmen nach fachlichen Kriterien (UK1), |

| | | |
|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none">• bewerten raumbezogene Sachverhalte, Problemlagen und Maßnahmen unter expliziter Benennung und Anwendung der zu Grunde gelegten Wertmaßstäbe bzw. Werte und Normen (UK2),• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK1a),• bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK2a),• beurteilen Möglichkeiten zur Begrenzung des globalen Temperaturanstiegs vor dem Hintergrund der demographischen und ökonomischen Entwicklung (UK4a). |
|--|--|---|

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung

Inhaltsfelder: IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (a)

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss <i>unter Berücksichtigung des Eingriffs des Menschen in den Wasserhaushalt der Erde</i>• <i>Konfliktpotential Wasser – Die nachhaltige Wassernutzung als ein notwendiger Lösungsansatz?!</i> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern am Beispiel von Dürren Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität (SK5a),• erläutern am Beispiel der Desertifikation Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen (SK6a),• stellen Hochwasserereignisse als einen natürlichen Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes dar, der durch unterschiedliche menschliche Eingriffe in seinen Auswirkungen verstärkt wird (SK7a). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),• stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6),• bewerten unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich der daraus resultierenden räumlichen Folgen (UK3),• erörtern unterschiedliche Raumwahrnehmungen hinsichtlich ihrer Ursachen |

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>(UK4),</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK1a),• bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK2a),• erörtern Möglichkeiten und Grenzen der Anpassung an Dürren in besonders gefährdeten Gebieten (UK5a),• beurteilen Maßnahmen der Hochwasservorsorge aus der Perspektive unterschiedlich Betroffener (UK6a). |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken

Inhaltsfelder: IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (a)

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen dar (SK2a),• erklären die Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen (SK3a). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2),• analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),• arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),• bewerten die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen und prüfen ihre Relevanz für die Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (UK5),• erörtern die sich aus Widersprüchen und Wahrscheinlichkeiten ergebenden Probleme bei der Beurteilung raumbezogener Sachver- |

| | | |
|--|--|--|
| | | <p>halte (UK6),</p> <ul style="list-style-type: none">• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Gefaktoren (UK1a),• beurteilen das Gefährdungspotential von Erdbeben, Vulkanausbrüchen und tropischen Wirbelstürmen für die Wirtschafts- und Siedlungsbedingungen der betroffenen Räume unter Berücksichtigung der Besiedlungsdichte (UK3a). |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie

Inhaltsfelder: IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (a)

IF 2 Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung (b)

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen• <i>Rohstoffe als Lebensgrundlage für den Menschen und ihre Nutzung und Notwendigkeit in der heutigen Gesellschaft</i> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene dar (SK2a),• stellen die Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtigen Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung dar (SK1b),• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK2b),• erläutern Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotenzialen (SK3b),• analysieren die Entwicklung des globalen Energiebedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht (SK4b). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),• vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),• beurteilen mediale Präsentationen hinsichtlich ihrer Wirkungsabsicht sowie dahinter liegender Interessen (UK7), |

| | | |
|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">• bewerten die Eignung von Wirtschafts- und Siedlungsräumen anhand verschiedener Geofaktoren (UK3a),• beurteilen die Bedeutung fossiler Energieträger für die Entwicklung von Räumen aus ökonomischer und ökologischer Perspektive (UK1b),• erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK3b),• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK5b). |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Neue Fördertechnologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken?

Inhaltsfelder: IF 1 Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung (a)

IF 2 Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung (b)

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern anthropogene Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden und Starkregen und Sturmereignissen) (SK4a),• erläutern ökonomische, ökologische und soziale Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern (SK2b),• erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK6b). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2),• vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4),• bewerten Maßnahmen zur Überwindung natürlicher Nutzungsgrenzen unter ökologischen und ökonomischen Gesichtspunkten (UK2a),• erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK3b). |

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?

Inhaltsfelder: IF 2 (Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung) (b)

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sach- und Urteilskompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben unterschiedliche Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial (SK5),• erklären den Einfluss fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz (SK6). | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),• entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5),• präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6),• bewerten eigene Arbeitsergebnisse kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (UK8),• bewerten Möglichkeiten und Grenzen von regenerativer Energieerzeugung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen Interessen und Erfordernissen des Klimaschutz (UK2b), |

| | | |
|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none">• erörtern die Auswirkungen der Ausweitung von Anbauflächen für nachwachsende Energierohstoffe im Zusammenhang mit der Ernährungssicherung für eine wachsende Weltbevölkerung (UK3b),• beurteilen die räumlichen Voraussetzungen und Folgen verschiedener Maßnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs (UK4b),• bewerten unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit den hohen Energieverbrauch von Industrienationen kritisch (UK5b). |
|--|--|---|

Lehrplan Geographie – Qualifikationsphase 1

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung

Inhaltsfelder: IF 3 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima– und Vegetationszonen
IF 6 Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen im Rahmen weltwirtschaftlicher Prozesse • Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit • Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung, • stellen unterschiedliche Formen der Bewässerungslandwirtschaft in den Subtropen als Möglichkeiten der Überwindung der klimatischen Trockengrenze dar, • erläutern die Gefährdung des tropischen Regenwaldes aufgrund der Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf, • stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht (<i>LK: im schulöffentlichen Raum</i>) sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), |

| | | |
|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">• erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung (UK3),• bewerten Maßnahmen zur Verringerung von Bodendegradation und Desertifikation hinsichtlich ökonomischer, ökologischer und sozialer Aspekte (UK3),• erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens (UK3),• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK6). |
|--|--|--|

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz?

**Inhaltsfelder: IF 3 Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Vegetationszonen
IF 6 Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen**

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone, den Subtropen und den Tropen• Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• vergleichen Plantagenwirtschaft und Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung,• erklären Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung mit sich verändernden ökonomischen und technischen Rahmenbedingungen sowie Konsumgewohnheiten,• stellen vor dem Hintergrund der Begrenztheit agrarischer Anbauflächen und dem steigenden Bedarf an Agrargütern zunehmende Nutzungskonkurrenzen dar,• erläutern den Einfluss weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen, | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• entnehmen (<i>LK: komplexen</i>) Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen (<i>LK: überprüfen</i>) diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation die selbst vorbereiteten Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6), bewerten Auswirkungen des agraren Strukturwandels mit dem Schwerpunkt der Beschäftigungswirksamkeit(UK3), |

- stellen Bodenversalzung und Bodendegradierung als Folgen einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung dar,
- kennzeichnen Merkmale der ökologischen Landwirtschaft.

- erörtern das Spannungsfeld von Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion und Notwendigkeit zur Versorgungssicherung(UK3),
- erörtern den Zielkonflikt zwischen der steigenden Nachfrage nach Agrargütern einer wachsenden Weltbevölkerung und den Erfordernissen nachhaltigen Wirtschaftens(UK3),
- bewerten selbstkritisch ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher hinsichtlich der ökologischen, ökonomischen und sozialen Folgen des eigenen Konsumverhaltens(UK3).

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen

Inhaltsfelder: IF 4 Bedeutungswandel von Standortfaktoren

IF 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Strukturwandel industrieller Räume• Herausbildung von Wachstumsregionen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären den Wandel von Standortfaktoren als Folge technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgaben,• erklären die Entstehung und den Strukturwandel industriell geprägter Räume mit sich wandelnden Standortfaktoren,• beschreiben Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung als Strategien zur Überwindung von Strukturkrisen,• analysieren Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren,• erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),• analysieren (<i>LK: selbstständig</i>) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), |

| | | |
|--|--|---|
| | | <ul style="list-style-type: none">• beurteilen den Bedeutungswandel von harten und weichen Standortfaktoren für die wirtschaftliche Entwicklung eines Raumes (UK3),• erörtern konkrete Maßnahmen zur Entwicklung von Wirtschaftsräumen (UK3),• beurteilen die Bedeutung von Wachstumsregionen für die Entwicklung eines Landes aus wirtschaftlicher, technologischer und gesellschaftlicher Perspektive (UK3).• <i>LK: planen und organisieren themenbezogene Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3)</i> |
|--|--|---|

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?

Inhaltsfelder: IF 4 Bedeutungswandel von Standortfaktoren

IF 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Strukturwandel industrieller Räume• Herausbildung von Wachstumsregionen• <i>LK: Ziele, Strukturen und Probleme multinationaler Wirtschaftsbündnisse</i> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen aufgrund der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren (<i>LK: selbstständig</i>) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),• recherchieren weitgehend selbstständig (<i>LK: selbstständig</i>) mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen (<i>LK: auch hypothesenbezogen</i>) aus (MK5),• stellen (<i>LK: auch komplexere</i>) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• entwickeln (<i>LK: differenzierte</i>) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),• erörtern Chancen und Risiken, die sich in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht aus der Einrichtung von Sonderwirtschafts-, Freihandels- und wirtschaftlichen Integrationszonen ergeben (UK4). |

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport

Inhaltsfelder: IF 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">erklären die Orientierung moderner Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten aufgrund der wachsenden Bedeutung von just-in-time-production und lean-production. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">analysieren (<i>LK: selbstständig</i>) auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),stellen (<i>LK: auch komplexere</i>) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (<i>LK: differenziert</i>) (HK 2),präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6),bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors (UK7). |

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von Räumen als Herausforderung

Inhaltsfelder: IF 6 *Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen*

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten• Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• unterscheiden Entwicklungsstände von Ländern anhand ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI,• erläutern sozioökonomische Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern vor dem Hintergrund einer ungleichen Verteilung von Ressourcen und Infrastruktur sowie der politischen Verhältnisse. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). |

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme

Inhaltsfelder: IF 6 *Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen*

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen• Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern anhand des Modells des demographischen Übergangs Unterschiede und Gemeinsamkeiten der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern sowie daraus resultierende Folgen,• erläutern sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migration auf Herkunfts- und Zielgebiete. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),• bewerten Aussagemöglichkeiten und -grenzen demographischer Modelle (UK6),• erörtern Wechselwirkungen zwischen Tragfähigkeit, Ernährungssicherung und Migration (UK6). |

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze? Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen

Inhaltsfelder: IF 4 *Bedeutungswandel von Standortfaktoren*

IF 6 *Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen*

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Herausbildung von Wachstumsregionen• Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselemente der Raumentwicklung dar,• erläutern das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung sowie daraus ableitbare Maßnahmen. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),• entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5),• beurteilen konkrete Maßnahmen zum Abbau von regionalen Disparitäten im Hinblick auf deren Effizienz und Realisierbarkeit (UK6),• erörtern Konsequenzen, die sich aus der Umsetzung des Leitbilds der nachhaltigen Entwicklung ergeben. |

Lehrplan Geographie – Qualifikationsphase Q2

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt

Inhaltsfelder: IF 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

IF 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten • Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung • Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • gliedern städtische Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen, • beschreiben die Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle (Modelle der funktionalen Gliederung / Städte in unterschiedlichen Kulturkreisen, • erläutern den Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen, | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • entnehmen (<i>LK: komplexen</i>) Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (<i>LK: überprüfen diese anhand konkreter Raumbeispiele</i>) (MK4), • recherchieren weitgehend selbstständig (<i>LK: selbstständig</i>) mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen (<i>LK: und hypothesenbezogen</i>) aus (MK5), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene (<i>LK: differenzierte</i>) und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • (<i>LK: planen und organisieren themenbezogen Unterrichtsgänge und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse</i>) |

fachspezifisch angemessen (HK3)

- präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6)

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstädterung

Inhaltsfelder: IF 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

IF 6 Unterschiedliche sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Metropolisierung und Marginalisierung als Elemente eines weltweiten Verstädterungsprozesses• Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung• Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen,• erläutern die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren,• stellen die räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern dar,• erklären die Herausbildung von Global Cities zu höchstrangigen Dienstleistungszentren als Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung, | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung (<i>LK: selbstständig</i>) entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),• stellen (<i>LK: auch komplexere</i>) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte (<i>LK: differenzierte</i>) Materialverweise und Materialzitate (MK7),• vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4),• entwickeln (<i>LK: differenzierte</i>) Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5). |

- erörtern die Problematik der zunehmenden ökologischen und sozialen Vulnerabilität städtischer Agglomerationen im Zusammenhang mit fortschreitender Metropolisierung- und Marginalisierung(UK5),
- erörtern Folgen des überproportionalen Bedeutungszuwachses von Global Cities(UK7),

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung

Inhaltsfelder: IF 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten• Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung• <i>LK: Stadtentwicklungsprozesse in Lateinamerika (mit Modell) – Fragmentierte Stadt</i> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen dar. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von (<i>LK: komplexen</i>) physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),• recherchieren weitgehend selbstständig (<i>LK: selbstständig</i>) mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen (<i>LK: und hypothesenbezogen</i>) aus (MK5),• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1),• präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).• bewerten die Folgen von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen im Hinblick auf |

ökologische Aspekte und das Zusammenleben sozialer Gruppen (UK5),

- erörtern Chancen und Risiken konkreter Maßnahmen zur Entwicklung städtischer Räume(UK5),
- bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung(UK5)
- bewerten Maßnahmen für eine nachhaltige Stadtentwicklung im Spannungsfeld von Mobilität und Lebensqualität(UK5),
- erörtern die Auswirkungen von Revitalisierungsmaßnahmen unter Aspekten nachhaltiger Stadtentwicklung(UK5)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?

Inhaltsfelder: IF 5 Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

IF 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten• Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung• <i>LK: Raumordnungsstrukturen und –ziele, einschließlich modellhafter Darstellungen</i> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erklären die Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge,• stellen die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr sowie personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen dar,• erklären den fortschreitenden Prozess der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten, | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen (<i>LK: auch komplexere</i>) geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).• bewerten städtische Veränderungsprozesse als Herausforderung und Chance zukünftiger Stadtplanung(UK5)• erörtern raumstrukturelle Folgen, die sich durch die Aufspaltung des tertiären Sektors in Hoch- und Niedriglohnbereiche ergeben sowie die damit verbundenen Konsequenzen für Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen(UK7),• bewerten die Bedeutung einer leistungsfähigen Infrastruktur für Unternehmen des tertiären Sektors(UK7) |

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume

Inhaltsfelder: IF 7 Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

| Inhaltliche Schwerpunkte | Sachkompetenz | Weitere zu entwickelnde Kompetenzen |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedliche entwickelte Räume• <i>LK: Vier – Phasen – Modell der raum-zeitlichen Entfaltung der Tourismuswirtschaft nach Vorläufer</i> | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage,• analysieren unter Einbezug eines einfachen Modells die Entwicklung einer touristischen Destination,• ordnen Folgen unterschiedlicher Formen des Tourismus in das Dreieck der Nachhaltigkeit ein. | <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4),• stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6),• stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8),• nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2),• erörtern positive und negative Effekte einer touristisch geprägten Raumentwicklung (UK7),• erörtern den Zielkonflikt zwischen wirtschaftlichem Wachstum durch Tourismus und nachhaltiger und sozial gerechter Entwicklung in Tourismusregionen (UK7), |

| | | |
|--|--|--|
| | | <ul style="list-style-type: none">• bewerten ihr eigenes und fremdes Urlaubsverhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen (UK7). |
|--|--|--|